

Protokoll

über die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am Dienstag, 02.03.2021, 18:00 Uhr, im
Digitale Sitzung

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Anja Sternbeck

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Heinrich Bremer

Frau Gisela Brückner

Herr Günter Hahn

Herr Michael Homann

Herr Andreas Schaumann

Herr Thomas Stolte

Frau Melanie Stoy

Frau Heike Stünkel-Rabe

Verwaltungsvorstand

Herr Jörg Homeier

Beratende Mitglieder

Frau Evelyn Boß

Verwaltungsangehörige/r

Frau Evelyn Barz

Herr Stefan Ilsemann

Frau Lara Kunst

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:27 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2020
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 2. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2020 (Sachstand: Oktober 2020) **2020/247**
- 3.2 Zuschuss an den Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e.V. 2020 **2020/048**
- 3.3 Bericht über den Sportentwicklungsplan
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Raumkostenzuschuss Kulturforum **2021/003**
- 6 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Sternbeck begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Fragen zur Tagesordnung.

Frau Brückner hat zwei Anmerkungen. Zum einen stand in der Einladung, dass die Einwohner sich bis zum 21.01.2021 für die Sitzung anmelden konnten. Dies sollte jedoch 21.02. heißen. Ebenso handelt es sich bei dem Datum des letzten Protokolls (10.11.2021) um einen Zahlendreher. Hier ist das Protokoll aus 2020 gemeint. Die Verwaltung bittet dies zu entschuldigen.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2020

Das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Lara Kunst, neue Mitarbeiterin im Fachdienst 40, stellt sich und ihre Aufgaben vor. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Pulkowski an. Der Sportentwicklungsplan wird künftig von ihr betreut.

Frau Barz berichtet:

Ende 11/20 beantragte das TTK seinen Sonderzuschuss 5.000 EUR. Dem Antrag wurde stattgegeben.

2020 gingen 9 Kulturförderanträge ein. Dies entspricht einer städtischen Förderung von knapp 14.800 EUR. Ab 2021 steht der Kulturförderung dann 25.000 EUR zur Verfügung.

Der erste Antrag auf CORONA-Sonderhilfe ging ein. Es handelt sich um einen Zuschussbedarf von 5.484 EUR. Hierüber kann noch nicht entschieden werden, da der Rat seine Entscheidung in einer Sondersitzung nochmals treffen muss. Der ursprüngliche Ratsbeschluss im Dezember war nichtig.

Thema Graffiti: Die Wirtschaftsbetriebe haben ihr Einverständnis zur Nutzung des Hallenbades als Übungsfläche gegeben. Ein Plakat ist in Arbeit, welches gut sichtbar am Bauzaun angebracht werden soll.

Herr Herbst sprach mit Fa. TEMPS. Diese sagte Unterstützung zu bezüglich der Gestaltung der Bunsenhalle. Bevor man zu einem Wettbewerb aufrufen darf, muss zunächst ein Leistungsverzeichnis erstellt werden (mit Prioritätensetzung). Frau Barz bittet alle Kultur- und Sportausschussmitglieder bis Ende nächster Woche (12.03.2021) darum, die für sie wichtigen oder auch unwichtigen Kriterien aufzulisten mit der entsprechenden Priorisierung und sie an Frau Barz zurückzuschicken. Frau Barz führt alle Rückmeldungen zu einem Leistungskatalog zusammen, der als Entscheidungsgrundlage für die eingereichten Vorschläge dient. Der Katalog wird im nächsten Kultu- und Sportausschuss vorgestellt. Danach kann der Wettbewerb gestartet werden.

Im Verwaltungsausschuss regte Herr Richter an, auch das DB-Gebäude direkt am Bahnhof mit Graffiti zu verschönern. Auf Nachfrage bei der DB ist man der Idee gegenüber offen. Am 22.02.21 fand hierzu eine Ortsbesichtigung mit Herrn Richter, Frau Sternbeck und Frau Streckler statt und erste Ideen wurden gesammelt.

3.1. 2. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2020 (Sachstand: Oktober 2020) 2020/247

Dieser wurde zur Kenntnis genommen. Herr Ilsemann wies darauf hin, dass die in der Ratssitzung vom 03.12.2020 gefassten Beschlüsse nichtig sind und voraussichtlich am 18.03.2021 wiederholt werden. Nicht betroffen sind natürlich reine Informationsvorlagen.

3.2. Zuschuss an den Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Neustadt a. Rbge. e.V. 2020 2020/048

Dieser wurde zur Kenntnis genommen. Herr Ilsemann wies darauf hin, dass die in der Ratssitzung vom 03.12.2020 gefassten Beschlüsse nichtig sind und voraussichtlich am 18.03.2021 wiederholt werden. Nicht betroffen sind natürlich reine Informationsvorlagen.

3.3. Bericht über den Sportentwicklungsplan

Herr Hahn begrüßt Frau Kunst als neues Projektteammitglied. Er berichtet über den aktuellen Sachstand (Anlage 1). Im Dezember und Januar fanden zwei Zoom-Veranstaltungen mit Vereinsvorsitzenden als Reflexionsworkshop statt. Ihnen wurde im ersten Workshop Instrumente an die Hand gegeben, mit welchen sie sich gezielt Gedanken machen sollen, wo sie ihren Verein heute und wie sie ihn in 10 Jahren sehen bzw. sehen wollen und wie man das am besten erreichen kann.

Alternativ zur Auftaktveranstaltung hat Herr Dr. Göring ein neues Video zur Verfügung gestellt, was klar erläutert, was ein Sportentwicklungsplan ist. Das Video bekommt aktuell noch Untertitel für Gehörlose und wird dann online gestellt.

Die Projektgruppe würde sehr gern mit Schülern aus der KGS kurz vor den Osterferien zwei Workshops durchführen. Über die konkrete Umsetzung wird hierüber in dieser Woche mit der KGS gesprochen. Nach den Osterferien sollen dann die beiden Workshops starten.

Des Weiteren wurden Gespräche mit der SMT geführt, sodass es technisch umsetzbar ist die gesammelten Sportanbieter mit dem entsprechenden Angebot in eine Datenbank zu übertragen, welche für Neustädter und alle Interessierten leicht, modern und transparent abrufbar sein wird.

Am Donnerstag findet die nächste Zoom-Sitzung mit der Kernarbeitsgruppe statt.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Es gab keine anwesenden Einwohner, somit auch keine Fragen.

Der Kultur- und Sportausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Dem Kulturforum Neustadt e. V. ist ab 01.01.2021 eine jährliche institutionelle Förderung in Höhe von bis zu 300 EUR zunächst bis zum 31.12.2023 zu zahlen.

6. **Anfragen**

Herr Stolte möchte gern den aktuellen Stand zum Neubau des Gymnasiums wissen. Er sah im geplanten Bereich bereits ein Baufahrzeug. Herr Homeier sagte eine fundierte Antwort in diesem Protokoll zu. Die nachgereichte Antwort lautet wie folgt:

„Verschiedene Vorarbeiten sind bereits durchgeführt worden. Derzeit laufen die Ausschreibungen für mehrere Gewerke, darunter auch für das Gewerk Rohbau, welches ein ganz entscheidendes Gewerk für den sichtbaren Beginn des Baus ist. Aufgrund eines Coronafalls in einem für die Ausschreibungen wichtigen Fachplanungsbüro ist es zu Verzögerungen von mehreren Wochen gekommen. Der Start der Rohbauarbeiten ist für den Mai 2021 vorgesehen, die Schulleitung des Gymnasiums ist entsprechend informiert.“

Des Weiteren ist Herr Stolte besorgt, ob die Arbeit in das Projekt „altes Hallenbad als Graffiti-Übungsfläche“ vielleicht umsonst sein könnte, wenn die Halle bald abgerissen werden wird. Herr Homeier erwidert, dass die Halle erst abgerissen wird, wenn der Neubau des Gymnasiums beginnt. Aktuell befindet sich die Verwaltung im Vergabeverfahren für ein Steuerungsbüro. Bis es letztlich zum Bau kommt, werden noch vier bis fünf Jahre vergehen.

Anja Sternbeck
Ausschussvorsitzender

Jörg Homeier
Fachbereichsleitung

Evelyn Barz
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 15.04.2021

Aktuelles zum Sportentwicklungsplan

Es kam alles etwas anders, als zunächst geplant. Eigentlich wollten wir nach letztem Stand am 2.12.20 mit der Auftaktveranstaltung starten. Just als die Plakate fertig waren, entscheiden wir uns jedoch auf Grund der immer verschärfteren CORONA-Lage, dass wir die Auftaktveranstaltung verschieben wollen. In der derzeitigen Lage hätte der Workshop, auch virtuell, nicht den Anklang gefunden, den wir uns erhofft hätten.

Doch wir haben Alternativen geschaffen. Die Rückmeldungen an Interessensbekundungen war groß und der Wunsch, mehr darüber zu erfahren, ebenfalls. Somit baten wir Herr Dr. Göring um ein weiteres Video als eine Art Kurzvortrag zu dem Thema, damit es nicht mehr so abstrakt ist. Das Video bekommt aktuell noch Untertitel für Gehörlose und wir dann online gestellt. Außerdem haben wir mit ihm über das Thema Befragung gesprochen. Eine Befragung für Vereinsvorstände gibt es ja bereits. Wir dachten zunächst an eine weitere Befragung für die gesamte Bevölkerung. Herr Dr. Göring belehrte uns hier jedoch eines besseren, da die Ergebnisse vorhersehbar und wenig überraschend sein werden. Hierzu gab es bereits genug Studien und Erkenntnisse. Wir gehen nun also folgenden Weg: nach dem ersten richtigen Workshop schauen wir, ob sich daraus Fragen ergeben, die wir an diese gesamte Bevölkerung weitergeben wollen. Somit hätten wir eine gezielte Befragung zu einem bestimmten Themenkomplex. Die alternative Befragung ist jedoch kein Muss, sondern nur eine Option.

Stattdessen haben wir folgendes gemacht: Es gab über Zoom 2 Veranstaltungen im Dezember und Ende Januar für Vereinsvorstände als Reflexionsworkshop. Ihnen wurde im ersten Workshop Instrumente an die Hand gegeben, mit welchen sie sich gezielt Gedanken machen sollen, wo sie ihren Verein gerade sehen und wie sie den Verein in 10 Jahren sehen bzw. sehen wollen und wie man das am besten erreichen kann. Alle Unterlagen plus Protokolle wurden auf unsere Homepage gestellt, sodass sie transparent für alle Interessierten einsehbar und so z.B. auch der Einstieg in den 2. Termin erleichtert wurde, falls man am ersten nicht teilnehmen konnte. Auch die Presse wurde immer eingeladen. Es war ein großer Erfolg und sehr gut besucht.

Das fühlte sich schon wie ein kleiner Startschuss an und bot einen tollen Einstieg in die gemeinsame Arbeit mit den Vereinen.

Wir würden sehr gern mit Schülern aus der KGS kurz vor den Osterferien zwei Workshops durchführen (jeweils 13-15 und 16-18 Jahren á 2 h, max. je 12 Personen, Persönlich oder via Zoom). Eine Antwort der KGS steht aktuell noch aus, da diese sicher wegen Digitalisierung und CORONA gerade deutlich größere Baustellen haben. Auf diese beiden Workshops freuen wir uns wirklich sehr. Für Dr. Göring wären diese auch eine kleine Premiere, aber letztlich sind die Jugendlichen die Vereinsmitglieder und Ehrenamtlichen der Zukunft. Und um die dreht sich letztlich auch alles. Warum also nicht auch direkt an die Zukunft herantreten?!

Nach den Osterferien hoffen wir, dass wir dann tatsächlich mit den Workshops starten dürfen. Die Auftaktveranstaltung lassen wir weg. Wir haben von Herrn Dr. Göring ein weiteres Video erhalten, was den Sportentwicklungsplan näher erläutert. Es fehlen jetzt nur noch die Untertitel. Dann geht es online. Und letztlich ist das auch der gesamte Inhalt der Auftaktveranstaltung. Er wird den Kontext nur kurz zum ersten Workshop nochmal anreißen. Wir würden die beiden Workshops gern in einem maximalen Abstand von 2 Wochen durchführen, um die verlorene Zeit wieder aufzuholen. Dennoch haben wir vorsorglich schon mal beim RSB angefragt, ob wir unseren Förderantrag vom LSB eventuell

verlängern dürfen. Dieser ist aktuell bis 31.12. angelegt. Ein Plan B ist nie verkehrt, aber wir bleiben optimistisch, dass wir den Zeitplan einhalten können.

Des Weiteren entwickeln wir unsere Datensammlung weiter und geben ihnen nun ein Leben. Zunächst haben wir alle Vereine und die angebotenen Sportarten gesammelt, viele wurde noch von den Vereinen selbst ergänzt, sodass sich langsam ein umfängliches Bild ergab. Zusammen mit Wander- und Radwegen und in Kombination mit dem Kulturatlas vom letzten Jahr wollen wir diese Daten in eine dynamische Neustadtkarte einpflegen. Somit kann man sich z.B. alle Fußball- oder Schwimmmöglichkeiten in NRÜ anzeigen lassen, oder: Was kann man eigentlich alles in Mariensee machen – sportlich und kulturell? Diese Karte wird ein erster großer Meilenstein im Projekt und auch im Hinblick auf den Tourismus auf jeden Fall sehr nachhaltig sein.